

## In dieser Ausgabe

### Veranstaltungen

#### **Ukrainisch-deutsche Webkarte auf Basis von basemap.de erschienen**

Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV)

#### **Hackathon mit neuen digitalen Lösungsansätzen für Geodaten von GDI-DE und envVisio-GI**

Koordinierungsstelle GDI-DE und I3mainz

#### **GeoIT Round Table NRW: KI im Kontext von Geoinformation**

Ministeriums des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen

### Ihr Beitrag / Impressum

**Sie möchten immer auf dem Laufenden sein?**  
Folgen Sie uns auf Twitter!



**@GDI\_DE**  
**#GDI\_DE**

---

**Veranstaltungen**

---

**05.09. - 06.09.22 18. Geo-Forum MV**

Rostock-Warnemünde

*Verein der Geoinformationswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e. V.***09.09. - 10.09.22 denkSALON: Stadt – Region – Mensch: Transformation durch Zuwanderung in kleinere Städte und peripherisierte Regionen**

Görlitz / Zgorzelec

*Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung in Koop. mit Technische Hochschule Dresden und IHI Zittau der Hochschule Dresden***15.09.22****14. Geofachtag Sachsen-Anhalt**

Stendal

*Fachgruppe 6 BILDUNGSWERK VDV in Koop. mit netzwerk GIS Sachsen-Anhalt e. V.***20.09.22****13. GDI-Forum Nordrhein-Westfalen 2022  
„Souverän in der Cloud“**

Präsenzveranstaltung - Informationen folgen

*GDI NW***22.09. - 23.09.22 IÖR Jahrestagung 2022 „Raum & Transformation: Lebenswerte Zukünfte“**

Dresden

*Leibnizinstitut für ökologische Raumentwicklung***18.10. - 20.10.22 Intergeo 2022**

Essen / online

*Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e. V. (DVW)*

## OGC API Features in der GDI-Süd Hessen

In einem eintägigen virtuellen Workshop zum Wissensaufbau widmeten sich die Kooperationspartner der AG GDI-Süd Hessen den neuen Standards OGC API, insbesondere OGC API Features als innovative und nutzerfreundliche Möglichkeit der Bereitstellung von Vektordaten über Downloaddienste.

Unterstützt wurden sie dabei von der GDI-DE und der GDI-RP: Sven Böhme (Koordinierungsstelle GDI-DE) legte in seinem Fachbeitrag den Grundstein für das theoretische Verständnis der OGC API Standards und ordnete OGC API Features strategisch aus Sicht der GDI-DE sowie im Hinblick auf INSPIRE ein. Armin Retterath (Zentrale Stelle GDI-RP) gab im Anschluss Einblicke in die technische Umsetzung und Erfahrungen aus der praktischen Nutzung der letzten beiden Jahre.

Auf dieser Basis konnten die Workshopteilnehmenden am Nachmittag im interaktiven Teil des Workshops Erwartungen, Wünsche, Ziele und offene Fragen zur Einordnung des Themas für die GDI-Süd Hessen erarbeiten. Für die Umsetzung von OGC API Features innerhalb

der GDI-Süd Hessen sprechen vor allem die vereinfachte Nutzbarkeit von Geodaten, etwa durch den Datenzugriff und die Datenansicht direkt im Browser, ohne Fachsoftware, sowie der erweiterte Nutzerkreis, der sich zum Beispiel aus der Auffindbarkeit der Geodaten über Standardsuchmaschinen ergibt.

Um den Funktionsumfang der neuen Schnittstelle voll auszuschöpfen, widmet sich aktuell die Arbeitsgruppe Datenmodelle der GDI-Süd Hessen einer qualitativ hochwertigen Umsetzung. Dabei werden die in Rheinland-Pfalz schon verwendeten Erweiterungen zur Umsetzung von menschenlesbaren Bezeichnern mittels json-schema, sowie die semantische Annotation der Daten mittels json-ld berücksichtigt.

GDI-Süd Hessen, Geschäftsstelle  
c/o Frankfurt University of Applied Sciences, Fachbereich 1, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt am Main

Mail: [info@gdi-suedhessen.de](mailto:info@gdi-suedhessen.de)  
[www.gdi-suedhessen.de](http://www.gdi-suedhessen.de)

## Aktualisiertes Interoperabilitätskonzept für Geodaten veröffentlicht

Das Lenkungsgremium GDI-DE hat in seiner 37. Sitzung am 19. Mai 2022 die Version 2.0 des Interoperabilitätskonzepts verabschiedet. Das [Konzept](#) ist auf der Webseite der GDI-DE veröffentlicht.

Die vom AK Geodaten überarbeitete und erweiterte Version 2.0 wendet sich an die Fachgremien für Geodaten aller föderalen Ebenen, insbesondere an Fachverantwortliche, die mit der Erfassung, Bereitstellung und/oder Harmonisierung von Geodaten betraut sind. Das Interoperabilitätskonzept soll bei der verfahrensübergreifenden Nutzung von Geodaten als Leitfaden Hinweise zu wichtigen Aspekten der Grundlagen, der Datenmodellierung und des Datenmanagements geben. Hierzu werden 15 Interoperabilitätselemente beschrieben, bewertet und mit Handlungsempfehlungen versehen, die helfen sollen, eine effiziente und kostenschonende Nachnutzung von Geodatenbeständen zu erreichen.

Der AK Geodaten möchte die Anwendung des Konzepts fördern und es praxisorientiert weiterentwickeln. Daher bitten die AK-Mitglieder Personen um Feedback, die

das Konzept für ihre Anwendungen, z. B. die Harmonisierung eines Datenbestandes, bereits genutzt haben oder nutzen möchten. Kontakt per Mail: [ak-geodaten@gdi-de.org](mailto:ak-geodaten@gdi-de.org).

Zur Erfassung und Auswertung der Erfahrungen sowie zur Unterstützung der Verbesserung und zum Ausbau des Konzeptes, hat die Koordinierungsstelle GDI-DE – auf Bitten des AK Geodaten – ein Begleitprojekt initiiert.

Dazu möchte der AK Geodaten Interviews mit (potenziellen) Anwenderinnen und Anwendern führen. Fühlen Sie sich angesprochen, dann schicken Sie bitte eine kurze Mail an [geoconsultant@udo-maack.eu](mailto:geoconsultant@udo-maack.eu). Bitte teilen Sie diese Information gerne auch mit allen Ihnen bekannten (potenziellen) Nutzenden des Interoperabilitätskonzepts.

## 1. Plenum der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur der Erdsystemwissenschaften (NFDI4Earth)

**NFDI4Earth**

Die Arbeiten im Konsortium Erdwissenschaften der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) sind mit einem Kick-Off Event in Dresden offiziell gestartet.

Rund 150 Teilnehmende aus unterschiedlichen Forschungsbereichen besuchten das auf anderthalb Tage angelegte Plenum und tauschten sich in zahlreichen Vorträgen, Keynotes und interaktiven Breakout Sessions aus. Vorgestellt wurden neben dem Kernvorhaben auch die einzelnen Aufgabenbereiche des Projektes. Grundstein des Projektes ist der Aufbau eines interdisziplinären, nutzergetriebenen Netzwerkes, um eine nachhaltige, offene und FAIRe (Findable, Accessible, Interoperable, Reuseable) Forschungsdateninfrastruktur zu schaffen. Zusätzlich gab es Fachvorträge zu Themen wie Forschungsdatenmanagement oder Reproduzierbarkeit im Rahmen der Wissenschaft. Die Beteiligten des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG), vertreten durch die Koordinierungsstelle GDI-DE, konnten bei

diesem Event erste Kontakte zu Projektmitgliedern und Partnern knüpfen.

Die Koordinierungsstelle GDI-DE ist in zwei Maßnahmen innerhalb des Aufgabenbereiches „TA2: 2Facilitate“ aktiv an der NFDI4Earth beteiligt. Dabei geht es vor allem um das Sichtbarmachen von behördlichen Daten und die Förderung des Austauschs zwischen der Wissenschaft und den Behörden, indem Kanäle geschaffen werden, in denen die Bedürfnisse der verschiedenen Gruppen geltend gemacht werden können. Der zweite Aspekt ist die Ausarbeitung von Konzepten rund um das Thema Langzeitspeicherung (LZS) und -archivierung (LZA). Dazu gehören Umfragen über den Stand zur LZS/LZA sowie das Eruiere von Best Practises in diesen Bereichen.

Die Vorträge sowie weitere Informationen sind online verfügbar: <https://www.nfdi4earth.de/kick-off-review>.

## Evaluierungsbericht der Europäischen Kommission zur INSPIRE-Richtlinie veröffentlicht



Die Europäische Kommission hat ein "Staff Working Document" (Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen) zur Evaluierung der INSPIRE-Richtlinie veröffentlicht. Darin stellt sie unter anderem fest, dass gegenüber der

Ausgangssituation im Jahr 2007 erhebliche Fortschritte beim elektronischen Austausch von Geodaten zwischen öffentlichen Verwaltungen erreicht wurden. Gleichzeitig weist die Kommission aber auch auf Lücken und technische und organisatorische Schwierigkeiten bei der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie hin.

Dennoch wird der Nutzen der Richtlinie im europäischen Kontext unterstrichen: „Der wichtigste unmittelbare Mehrwert der INSPIRE-Richtlinie besteht darin, dass die gemeinsame Nutzung von Daten als ein Grundprinzip herausgestellt wird und der Aufbau von Governance-Strukturen, die EU-weite Interoperabilität, die Erschließung öffentlicher Daten, eine bessere

Transparenz sowie die Zentralisierung von Fachwissen auf EU-Ebene gefördert werden.“ (Auszug aus der [Zusammenfassung des Evaluierungsberichts in deutscher Sprache](#))

Alles Wissenswerte rund um den Evaluierungsbericht finden Sie im aktuellen [INSPIRE-Blog-Beitrag](#) im [GDI-DE Wiki](#).

Die Dokumente zum Evaluierungsbericht sind auf der [„Have-your-say“-Plattform der Europäischen Kommission](#) veröffentlicht und können dort heruntergeladen werden.

## Save the Date: FOSSGIS 2023 vom 15. - 18. März 2023 in Berlin

Die Anwenderkonferenz für Freie und Open Source Software für Geoinformationssysteme sowie für die Themen Open Data und OpenStreetMap, ausgerichtet von FOSSGIS e. V. zielt darauf, Neuigkeiten und Hintergründe zu Technologien und Entwicklungen aus dem Bereich Open Source Geo-Software und freien Geodaten zu verbreiten.

An drei Tagen treffen sich Personen, die im Bereich freie GIS-Software und Open Data entwickeln, arbeiten oder einsteigen möchten zum gemeinsamen Austausch über Anwendungs-, Arbeits- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten in diesen Bereichen. Digitale Souveränität im Zusammenhang mit Open Source wird ebenso behandelt wie Open Science und die FAIR Prinzipien.

Am letzten Veranstaltungstag findet ein OpenStreetMap-Event statt.

Die Konferenz wird vorwiegend durch ehrenamtliches Engagement getragen, jeder Beitrag ist willkommen. Das kann ein Vortrag, ein Workshop, die Mitarbeit im Programmkomitee oder bei der Konferenzvorbereitung sowie auch Unterstützung der Vorbereitung des OSM-Events sein.

**Weitere Informationen:**

<https://fossgis-konferenz.de/2023/helfen/>

**Termine:**

- Call for Participation: Ende September - Mitte November 2022
- Anmeldung: Januar 2023

**Konferenz-Website:**

<https://fossgis-konferenz.de/2023>

(wird sukzessive aktualisiert)

**Kontakt Konferenzteam:**

[konferenz-orga@fossgis.de](mailto:konferenz-orga@fossgis.de)

## Ukrainisch-deutsche Webkarte auf Basis von basemap.de erschienen

Beitrag der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV)



Ansicht der ukrainisch-deutschen Webkarte  
© 2022 AdV, Smart Mapping | Datenquellen: @GeoBasis-DE

Am 1. April 2022 ging die neue deutschlandweite amtliche Webkarte basemap.de online, welche mit dem agilen Smart-Mapping Verfahren ([www.adv-smart.de](http://www.adv-smart.de)) der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland ([www.adv-online.de](http://www.adv-online.de)) erstellt wurde.

Bereits gute zwei Monate später kann die Flexibilität des Verfahrens an einem ersten konkreten Anwendungsfall demonstriert werden. Die neueste Anwendung beinhaltet eine zweisprachige Webkarte auf Ukrainisch und Deutsch. Damit soll auch ein kleiner Beitrag zur Unterstützung der Flüchtenden aus dem ukrainischen Krisengebiet geleistet werden.

Insgesamt 206.264 Orts- und Bundeslandnamen sowie Verkehrspunkte wurden (mangels vorliegender amtlicher Quellen) soweit wie möglich mit Hilfe der Transkriptionen aus den ukrainischen Seiten von Wikidata und an Hand von Transkriptionslisten in

kyrillische (ukrainische) Schrift transformiert. Straßennamen wurden bewusst in Deutsch gelassen, da sie ausschließlich so im öffentlichen Raum dargestellt werden.

Die Anwendung ist sowohl auf dem Desktop wie auch auf dem Smartphone nutzbar. Mit Hilfe der integrierten Ortungsfunktion, kann der eigene aktuelle Standort in der Karte zentriert und angezeigt werden.

Die Beta-Version der ukrainisch-deutschen Karten ist unter folgender URL erreichbar: [https://basemap.de/data/anwendungen/basemap\\_ua\\_de/index.html](https://basemap.de/data/anwendungen/basemap_ua_de/index.html)

Entsprechend den Nutzungsbedingungen der Beta-Lizenz von basemap.de Web Vektor (<https://adv-smart.de/>) darf die Anwendung in eigene Webseiten integriert werden. Bildschirmausdrucke beispielsweise für Handreichungen zu Auskünften und Unterstützung in der Flüchtlingshilfe sind zulässig.

Die Anwendung befindet sich noch in der Beta-Phase, wodurch kleinere Fehler bei der Transkription von Deutsch in Ukrainisch nicht ausgeschlossen werden können. Rückfragen oder Anmerkungen zum Produkt können beim Leiter der Arbeitsgruppe Smart Mapping, Dr. Markus Seifert ([markus.seifert@ldbv.bayern.de](mailto:markus.seifert@ldbv.bayern.de)), jederzeit angebracht werden.

**Kontakt:**

Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV)  
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Marcus Wandler  
c/o Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung  
Alexandrastraße 4, 80538 München  
Mail: [AdV.GS@ldbv.bayern.de](mailto:AdV.GS@ldbv.bayern.de)

## Hackathon mit neuen digitalen Lösungsansätzen für Geodaten von GDI-DE und envVisio-GI

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE und des I3mainz



Die siegenden Teams des #hack4GDI\_DE am 27. und 28. Mai 2022: 1. Platz „Hacking the future“ (vorne li.), 2. Platz „Die Drei von der Tankstelle“ (vorne re.), 3. Platz „Geo Club“ (hinten) Foto: Vanessa Liebler, CC BY-SA 4.0

Geballte Kreativität und ein immenser Schaffensdrang, das zeichnete die Atmosphäre über zwei Tage beim ersten Hackathon der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) und der Hochschule Mainz mit dem i3mainz aus. 65 Teilnehmende hatten sich am letzten Mai-Wochenende am Campus der Hochschule zum #hack4GDI\_DE eingefunden, um frische Ideen und Konzepte rund um öffentliche Geodaten der GDI-DE und des mFund-Projekts „envVisio-GI“ zu erarbeiten.

Von der Entwicklung interaktiver Informationskarten zu Bildungsthemen bis hin zu aktuellen Umweltthemen wie Windkraft und Verkehrsoptimierung reichte die Bandbreite der gestellten Challenges. Für die Lösung hatten die Teilnehmenden nur rund 30 Stunden Zeit und präsentierten ihre Ergebnisse dann vor einer Jury mit Geodaten-Fachkräften aus Verwaltung und Wissenschaft sowie PR- und Designprofis.

Drei Siegerentwürfe wurden am Ende des hack4GDI\_DE durch die Jury prämiert. Kriterien waren neben Konzept und Idee sowie technischer Umsetzung auch die Gestaltung des Entwurfs und die Präsentation der Ergebnisse.

Platz 1: Die „Interaktive Bildungslandkarte Deutschland“ vom Team „Hacking the future“ begeisterte die Jury mit präziser Umsetzung und gekonntem Einsatz der notwendigen Sparql-Abfragen. Auch die hervorragende Planung des zweitägigen Projekts und die Ar-

beitsorganisation sowie die gelungene Präsentation wurde gelobt.

Platz 2: Die „Raumnutzungsanalysen für Windenergieanlagen“ des Teams „Die Drei von der Tankstelle“ überzeugten die Jury durch die logische und aufwändige Kombination der zahlreichen Datengrundlagen unter Nutzung des envVisio-Service. Auch die gelungene Karten-Darstellung der Lösung inklusive 3D-Ansicht war bemerkenswert.

Platz 3: Mit ihrer „Interaktiven Karte der Weltkulturerbestätten in Deutschland“ konnte sich das Team „Geo Club“ den dritten Platz sichern. Aufwändig recherchiert und mit vielen Details bietet die Karte trotz der kurzen Zeit sehr übersichtlich zahlreiche interessante und nützliche Informationen rund um die deutschen Weltkulturerbestätten.

Den Studierenden gefiel besonders, mit tagesaktuellen Themen und berufsbezogenen Challenges zu arbeiten. „Ich bin positiv überrascht über unseren ersten Platz. Ich glaube, wir haben das alle drei nicht erwartet, weil wir doch einige Hürden hatten. Aber im Großen und Ganzen muss ich sagen, dass es mir echt gut gefallen hat und dass man da viel Kreativität reinpacken konnte.“ so Luisa Trapp vom Team „Hacking the Future“.

Die Vielfalt der Lösungsansätze für die insgesamt fünf Challenges begeisterte die Jury – und machte ihr die Auswahl der ausgezeichneten Projekte der insgesamt 12 Studierenden-Teams der Fachrichtung Geoinformatik und Vermessung nicht leicht. „Wir wussten, dass die Aufgaben für die noch jungen Teilnehmenden eine richtige Herausforderung sein würden. Deshalb sind wir begeistert, dass wir so funktionelle und kreative Ideen als Ergebnisse sehen.“ konstatierte Dr. Falk Würriehausen, Jury-Mitglied und Leiter des AK Architektur der GDI-DE. Auch Prof. Dr. Markus Schaffert, Dozent an der Hochschule Mainz und ebenfalls Jury-Mitglied, äußerte sich sehr zufrieden mit den Ergebnissen und unterstrich den Wert der Veranstaltung für die Studierenden: „Das bearbeitete Themenspektrum zeigt, wie die Methoden der Geoinformatik erfolgreich zur Beantwortung gesellschaftlich relevanter Fragestellungen beitragen. Die Studierenden konnten durch diese praxisnahe Ver-

anstellung Erfahrungen sammeln, die unsere Lehre in diesem wichtigen Aspekt weiter stärkt.“ Projektleiter Pascal Poßner kann mit den entwickelten Lösungen zur Challenge „Raumnutzungsanalysen für Windenergieanlagen“ ein praktisches Ergebnis für die Projektbeteiligten mitnehmen. Gleichzeitig konnte der im mFund-Projekt entwickelte envVisio-Service einem Live-Test unterzogen werden: „Wir vom mFund-Projekt envVisio freuen uns, dass die erarbeiteten Daten aus dem Projekt von den angehenden Geodäten der Hochschule Mainz für Anwendungsfälle in Geoinformationssystemen verwendet werden können.“

Der Hackathon wurde als Gemeinschaftsprojekt der GDI-DE, der Hochschule Mainz und des mFund-Projektes „GeodatenIntelligenz für interoperables Datenmanagement mit der envVisio-Methode – envVisio-GI“ realisiert. Er ging aus dem Forschungsprojekt „Intelligente Datenerfassung, Haltung und Bereitstellung innerhalb der Öffentlichen Verwaltung“ von Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) und Hochschule Mainz hervor und konnte coronabedingt erst in 2022 stattfinden. Umgesetzt wurde die Veranstaltung von der Koordinierungsstelle GDI-DE und dem i3mainz - Institut für Raumbezogene Informations- und Messtechnik der Hochschule Mainz.

Die Ergebnisse des Hackathons sind unter [https://www.gdi-de.org/hack4GDI\\_DE](https://www.gdi-de.org/hack4GDI_DE) einzusehen.

**Kontakt:**

Koordinierungsstelle GDI-DE  
im Bundesamt für Kartographie und Geodäsie  
Richard-Strauss-Allee 11, 60598 Frankfurt  
Mail: [mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org)  
[www.gdi-de.org](http://www.gdi-de.org)



## GeoIT Round Table NRW: KI im Kontext von Geoinformation

### Überblick und Austausch über Aktivitäten und Projekte

Beitrag des Ministeriums des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen



Der GeoIT Round Table NRW (GeoIT RT), ein Forum in dem Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung die aktuellen Themen zur GDI-NW gemein-

sam erörtern, hat sich am 1. Juni 2022 nach zahlreichen digitalen Treffen wieder in Präsenz im Ministerium des Innern NRW in Düsseldorf getroffen. An der Sitzung haben insgesamt 46 Netzwerkerinnen und Netzwerker teilgenommen.

Eingeladen hatte neben dem Innenministerium auch der CIO des Landes, der gerade in der Geoinformation einen Impulsgeber für die Künstliche Intelligenz in Nordrhein-Westfalen sieht. Er versprach denn auch in seinem Vortrag, geeignete Projekte aktiv zu unterstützen (Dr. Brakmann, Nicolas Hagemann, Dr. Bodemann, MWIDE NRW).

In den folgenden 13 Fachvorträgen wurden aktuelle Aktivitäten und Projekte vorgestellt, die über den Link [https://www.geoportal.nrw/geoit\\_round\\_table/termine\\_aktuelles](https://www.geoportal.nrw/geoit_round_table/termine_aktuelles) nachgelesen werden können.

- KI im Kontext von GEO und Borkenkäfern (Saphir El-Kaiy, IT.NRW)
- KI ist in der Praxis angekommen (Michael Voigtländer, ESRI)
- Projekt Argos – Machbarkeitsstudie zur automatisierten Erstellung eines flächendeckenden Brownfieldkatasters (Jakob Kopec, Spacedatists)
- Einsatz von KI zur Generalisierung von Geodaten (Jan Kohlbecker, Geobasis.NRW)
- Einsatz von Deep Learning bei der automatisierten Detektion von altbergaubedingten Formen auf der Erdoberfläche (Jakob Kopec, Spacedatists)
- Die Rolle des Geoinformationsmanagements im Projekt KI:STE - KI Strategie für Erdsystemdaten (Dr. Benedikt Gräler, 52°North)

- Impulsvortrag über KI Mapping Studien (Clara Betancourt, FZ Jülich)
- KI in der Suche – Unterstützung von der Qualität der Metadaten bis zum Auffinden der Daten (Dr. Christopher Britsch, Con terra GmbH)
- KI in der Immobilienbewertung (Dr. Dietmar Weigt, HS Bochum)
- CCFireSense – KI-gestützte Vegetationsbrandgefahrenerefassung im Copernicus-Ökosystem: Forschungs- und Entwicklungsbetrieb (Dr. Kai Fabian Fürstenberg, IdF.NRW)
- KI und Fernerkundung für flächendeckendes Umweltmonitoring: Herausforderungen und Lösungsansätze (Dr. Hanna Meyer, Uni Münster)
- KI-gestütztes Infrastrukturmonitoring mit Sentinel- und Hochauflösenden SAR- und Hyperspektraldaten Akronym: KISS - keep it simple (Dr. Peter Goerke-Mallet, THGA Bochum)
- KI-basierter Einzelbaum-Informationssdienst für NRW (Jana Gliet, IT.NRW)

Das Engagement und die Fachexpertise der Vortragenden haben zum Gelingen der Veranstaltung ebenso beigetragen wie die anschließende Diskussion.

Gerade aber der Kontakt der Teilnehmenden in Präsenz hat gezeigt, dass digitale Treffen den gemeinsamen direkten Austausch nicht ersetzen können. Die Kaffeepause wurde daher spontan verlängert, um dem gemeinsamen Netzwerken ausreichend Zeit zu geben.

Ein gelungener Nachmittag des GeoIT RT – von Mensch zu Mensch – im Zeichen der KI.

**Kontakt:**

Ministerium des Innern des  
Landes Nordrhein-Westfalen  
André Caffier, Annette Vogels  
Mail: [mail@geoitroundtable.nrw.de](mailto:mail@geoitroundtable.nrw.de)

## Ihr Beitrag

Die GDI-DE **NEWS** erscheinen im zweimonatigen Rhythmus. Sie informieren über aktuelle Themen, Projekte und Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

**Der Newsletter lebt von den Beiträgen unseres GDI-DE Netzwerks. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, egal ob Kurzmitteilung, Bericht oder Veranstaltungshinweis!**

### Vorgaben für Ihren Beitrag

- Berichte/Kurzmitteilungen beinhalten mindestens Überschrift, Textkörper, Verfasser/Institution, Weblink und Kontakt (wird unter dem Beitrag veröffentlicht).
- Berichte umfassen max. 1 DIN A4 - Seite (450 Worte, Schriftgröße 11 pt/Arial).
- Bei Veranstaltungshinweisen bitte vollständigen Titel, Datum und Weblink angeben.
- Bilder, Logos und Grafiken immer als separate Dateien senden (\*.jpg, \*.png, \*.eps, \*.pdf).  
*Hinweis: Mit der Abgabe von Bilddateien und Grafiken zur Veröffentlichung im Newsletter bestätigen Sie die Einhaltung der geltenden Datenschutz- und Urheberrechts-Vorgaben.*
- In der GDI-DE **NEWS** können nur Beiträge veröffentlicht werden, denen kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt. Beiträge dürfen keine kommerzielle Produktwerbung enthalten.
- Mailadresse für Zusendungen: [mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org)

Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser. Bei Fragen zur Beitragsgestaltung kontaktieren Sie uns bitte.

### Redaktionsschluss 2. Halbjahr 2022

08/2022	20.07.2022
10/2022	21.09.2022
12/2022	23.11.2022

### Newsletter-Anmeldung

<http://maillist.gdi-de.org/sympa/subscribe/newsletter>

### Newsletter-Abmeldung

<http://maillist.gdi-de.org/sympa/signoff/newsletter>

## Impressum

### Koordinierungsstelle GDI-DE Newsletter-Redaktion

Richard-Strauss-Allee 11  
60598 Frankfurt am Main  
E-Mail: [mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org)  
Telefon: 069/6333-258

© Bundesamt für Kartographie und  
Geodäsie | Koordinierungsstelle GDI-DE